

Sohrauer Stadtblatt

31419

Ämtliches Publikations-Organ der Behörden von Sohrau O.S., sowie der Vereine.

Mit der Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Erscheinung
Wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend.
Verzugspreis: Vierteljährlich am Orte 2,00 M.,
bei allen Vorzahlungen 2,10 M.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtdruckerei, Sohrau O.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einseitige Zeile oder deren Raum 20 Pf.
Zusatz für die nachmittägliche 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 1.

Verzugs. Nr. 10

Sonnabend, den 3. Januar 1920

Verzugs. Nr. 10

42. Jahrg.

Des Reichspräsidenten Neujahrsgruß.

Berlin, 31. Dezember. Der Reichspräsident hat den Reichstagsparlamentarier folgende Rundgebung zum Neujahrsfest zu veröffentlichen:

Im vergangenen Jahre wurde zwar das Chaos abgewehrt und die Einheit des Reiches erhalten und gefestigt, indessen mußte unter dem Druck rücksichtslosen Zwanges ein Frieden geschlossen werden, der die Ehre unseres Volkes, seinen Wohlstand und die Früchte vergangenener und künftiger Arbeit fremder Gnade zu überantworten droht. Das heute beginnende Jahr muß entscheiden, ob die Deutschen trotz allem als Nation, Staat und Wirtschaft sich zu behaupten hoffen können oder durch inneren Haß, dem sich äußerer Haß zugesellt, in dem endgültigen Zusammenbruch auch die Hoffnungen ihrer Kinder begraben müssen. Diese Schicksalsfrage vor Augen, bitte ich heute alle, die sich Deutsche nennen, in der gemeinsamen Not die Reichen zu schließen, und, ein jeder an seiner Arbeitsstelle, für den Wiederaufbau unseres Vaterlandes das Äußerste zu tun.

Reichspräsident Ebert.

Die Friedensfrage.

Paris, 31. Dezember. Die Verhandlungen des Freilichens von Versner mit Generalsekretär Dutaflo lassen ein befriedigendes Ergebnis in der Frage des Pariser Protokolls erwarten. Die Ratifikationen sollen am 6. Januar nachmittags 4 Uhr ausgetauscht werden.

Zürich, 31. Dezember. Der Oberste Rat nahm am Dienstag vormittag den Bericht über die Unterredung, die zwischen Freilichens von Versner und Dutaflo stattgefunden hatte, entgegen. Nach französischer Meinung ist es wahrscheinlich, daß Deutschland, obwohl die Antwort noch nicht eingegangen ist, das Zusatzprotokoll unterzeichnen werde. Die Antwort wird am Mittwoch erwartet. Die Unterzeichnung dürfte gegen Ende dieser Woche und der Austausch der Ratifikationen am 6. oder 7. Januar nach Meinung des Obersten Rates erfolgen. Sobald der Friede wieder hergestellt ist, wird Frankreich seine diplomatischen Stellen wieder einnehmen; nach Berlin soll ein Geschäftsträger entsandt werden. Die Abrufe der für die Abstimmungsgebiete bestimmten Truppen dürfte am 12. Januar beginnen. Das Inkrafttreten des Friedensvertrages ist also nur noch eine Frage von Tagen.

Befriedigte Friedensmeldung.

Rotterdam, 2. Januar. Bei der Wolffmeldung über die Ratifizierung am 6. Januar wird in Ententekreisen geäußert, daß es sich nur um eine halblöse Vermutung handelt. Schon jetzt gilt es als sicher, daß die Ratifikation der Friedensurkunden am 6. Januar nicht erfolgen kann.

Sag, 2. Januar. „Petit Parisien“ sagt, es sei heute schon ganz sicher, daß das Datum des 6. Januar für das Inkrafttreten des Friedensabgeschickten werden wird. Hinsichtlich des freitlichen Gerichtsstandes der Abstimmungsgebiete wolle General Le Rend alle Fragen so lassen, daß spätere Verwicklungen ausgeschlossen sein. Es sei ein weiterer Grund anzunehmen, daß der Austausch der Ratifikationsurkunden nicht vor dem 10. Januar, ja selbst nicht vor dem 12. Januar erfolgen dürfte. Die deutschen Vertreter behielten sich vor, wenn sie es für wichtig halten würden, die Ansicht ihrer Regierung, ja sogar die Ansicht der deutschen Nationalversammlung zu hören.

Die Truppen für die Abstimmungsgebiete.

Zürich, 31. Dezember. Die zur Befestigung der Abstimmungsgebiete bestimmten Truppen der Alliierten werden in 100 Eisenbahnzügen

nach Deutschland befördert und dort voraussichtlich am 12. Januar eintreffen.

Deutschtalige Auspländerung.

Wilhelmsbaven, 30. Dezember. Auf Befehl der französischen Behörden finden in den ersten Tagen des Januar an allen Orten des besetzten Gebietes Ausmusterungen von Pferden und sonstigem Vieh durch französische Kontrolleure statt. Die besten und wertvollsten Tiere werden ausgewählt und dem Besatzer enteignet, wofür die deutsche Regierung die Entschädigung zu zahlen hat.

Umschwung in Amerika.

Genf, 31. Dezember. Nach Meldungen aus Washington ist im amerikanischen Senat ein vollständiger Stimmungsumschwung eingetreten. Der Senat ist nunmehr für Unterzeichnung des Friedensvertrages und wird nur unwesentliche Vorbehalte machen.

Deutschland soll 26000 Hunde an Frankreich liefern.

Amsterdam, 29. Dezember. Die französische Landwirtschaftsminister hat der Schabauerkommission einen Antrag eingebracht, wonach Deutschland 26000 Hunde zum Ersatz für die von den Deutschen getöteten oder verletzten Hunde liefern soll. Es sollen deutsche Elche wertvolle Hunde mit sich genommen werden, die aus den deutschen Hundehöfen erbeutet werden sollen.

Amerikaner Kredit für Europa.

New York, 31. Dezember. Die Zeit, welche bestimmt, daß die Amerikaner Organisationen zur Gründung von ausländischen Krediten bilden können, steht nicht die Gründung von Kredit-Banketten an europäischen Banken oder Firmen, sondern die Lieferung amerikanischer Waren, insbesondere von Rohstoffen, deren Begehrung erst nach einer Reihe von Jahren erfolgen kann, vor. Es sind bereits viele Gruppen von Fabrikanten und Bankiers in Amerika gebildet. Die Zeit, welche bestimmt, daß nur Gruppen von mindestens 5 Personen Kredite mit Europäern abschließen dürfen, die ihre Vertreter entweder bereits nach Deutschland, Frankreich und Italien entsandt haben oder demnächst entsenden werden, um die europäischen Länder zu besuchen, scheint man in Amerika bereits zu prüfen, will man sicherstellen, daß die Begehrungskommission diese Anforderungen erfüllt. Dagegen werden Firmen und Banken Kredite und Waren bewilligt werden. Im allgemeinen läßt sich sagen, daß nach amerikanischen Kreisen die Stimmung zugunsten Deutschlands sich etwas gebessert hat. Der Fall der Friede wird als zu diesem Zeitpunkt. Andererseits drückt die Begehrung für Frankreich und England immer mehr ab.

Die Kriegesgefangenen in England.

Amsterdam, 30. Dezember. „Telegraaf“ meldet aus London: Der Staatssekretär für Krieg tritt mit, daß Sonnabend 1833 deutsche Offiziere und 450 Mannschaften nach Deutschland abgeschickt wurden. Abgesehen von den Fliegern und den an der Verlesung der britischen Flotte bei Capa Flow beteiligten deutschen Seeleuten haben jetzt alle deutschen Kriegesgefangenen England verlassen.

Neuwahlen Mitte April.

Berlin, 2. Januar. Dem Vernehmen nach wird die Nationalversammlung die Erledigung der noch schwebenden Entwürfe bis Ende März vollendet haben und sich dann auflösen. Die Reichsregierung wird bereits selbstzeitig die Wahlen für Mitte April 1920 festsetzen.

192000 Tonnen.

Paris, 30. Dezember. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, soll eine Verhängung mit den deutschen Delegierten bevorstehen bezuglich, daß Deutschland zunächst einmal 192000 Tonnen Eisenmaterial ausliefern. Ueber etwa noch nachher auszulieferendes Material werde nach dem Gutachten der alliierten Sachverständigen über die in Deutschland noch vorhandenen Mengen bestimmt werden. Es verlautet, daß dieser Vorbehalt von dem Generalsekretär der Friedenskonferenz, Dutaflo, stammt.

Die Auslieferungsliste.

Paris, 29. Dezember. Der Rat der Alliierten hat beschlossen, die der deutschen Regierung vorgelegene Auslieferungsliste auch den sämtlichen neutralen Regierungen zugehen zu lassen. Zugleich werden die Neutralen ersucht

werden, diejenigen Deutschen, die sich auf der Liste befinden und sich in den betreffenden Ländern aufhalten, auf Grund der ihnen zur Last gelegten Verbrechen verhaften zu lassen und auszuliefern.

Die Auslieferungsforderung.

Paris, 30. Dezember. Die Alliierten werden das Auslieferungsvorhaben an Holland im Januar richten. Die Forderung nach Auslieferung des deutschen Kaisers wird begründet durch nachweisbare Verbrechen in Frankreich und Belgien seitens deutscher Militärpersonen, für welche der Kaiser als Oberster Kriegsherr verantwortlich sei. Das Ersuchen um Auslieferung wird in holländischer Sprache abgefaßt und dringender Form erfolgen.

Briefe des Kaisers.

London, 29. Dezember. Die „Morningpost“ beginnt am Neujahrsfest mit der Veröffentlichung einer Reihe von Briefen, die Kaiser Wilhelm in den Jahren 1894 bis 1914 an den russischen Zaren geschrieben hat. Die Briefe sind in englischer Sprache abgefaßt und werden in Handschriftenform veröffentlicht werden.

Wilson ist wieder gesund.

Paris, 30. Dezember. „Chicago Tribune“ meldet aus Washington, Präsident Wilson sei fast vollständig wieder hergestellt. Er werde seine politische Tätigkeit wieder aufnehmen und auch persönlich die Friedensfrage regeln. Prinz Alexander von Serbien nicht getötet.

Paris 31. Dezember. Die Agence Havas erklärt zu dem Wiener Bericht, daß Prinz Alexander bei einer Explosion in Belgrad getötet worden sei, der Prinz befindet sich gegenwärtig in Paris.

Oberschlesien.

Vorbereitungen zur Befestigung.

Zürich, 31. Dezember. General Rood hat am Dienstag nachmittag den Vorsitz bei einer Verhandlung zwischen den militärischen Sachverständigen und den deutschen Sachverständigen geführt wegen Übergabe der bedeutenden Macht in den zur Volksabstimmung bestimmten Gebieten, in denen die deutschen Behörden vor Übergabe von den Alliierten vertreten werden sollen. In Oberschlesien sollen für die polnische Besatzung geschickte werden; der Entwurf liegt schon vor. Die Marken tragen die Aufschrift „Regierungskommission für Oberschlesien.“

Bergewaltigung von Oberschlesien im besetzten Rheinland.

Wiesbaden, 31. Dezember. Der „Westdeutsche Rundschau“ meldet: Die französische Militärbehörde verhaftete den Gewerbeschullehrer Holzgel, weil er Oberschlesien aufsuchte, in ihrer Heimat an der Abstimmung teilzunehmen. Bei verschiedenen Oberschlesien wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Hauptächlich wurde nach Mitglieder des Vereins der Oberschlesier gesucht. Einige Christliche wurden beschlagnahmt.

Sitzung des ober-schlesischen Beirates.

Düsseldorf, 30. Dezember. Heute fand unter dem Vorsitz des kommissarischen Oberpräsidenten Witte die erste Sitzung des nach dem Gesetz betreffend die Errichtung einer Provinz Oberschlesien dem Oberpräsidenten zur Seite gestellten Beirates statt. Nachdem die polnische Berufsbereitigung den ihr angebotenen Eintritt in den Beirat durch die Forderung, 60 Prozent der Mandate für sich beanspruchen zu wollen, abgelehnt hatte, sind von dem Staatsministerium auf Vorschlag der Zentrumspartei, der sozialdemokratischen Partei, der demokratischen Partei und der demokratischen Partei in den

Ein gesundes
Neujahrsmädel
angekommen!
Sohrau O.-S., 1. Januar 1920.
W. Kozik und Frau.

Krieger - Verein

Sohrau O.S.
Dienstag den 6. Januar, nachm. 4 Uhr:
Quartals - Versammlung
im Bierhaus Restaurant.
Der Vorstand



Männer-Gesangverein Sohrau O.-S.

Der Glangabend am Sonn-
abend den 3. Januar fällt wegen
Umbau des Vereinsraumes aus.
Der Vorstand

Lichtspielhaus Sohrau

am Ring.
Sonntag, den 4. Januar 1920:

Hella Moja.

Nur ein Schmetterling

Ein schönes Drama in 4 Akten mit
Hella Moja in der Hauptrolle.

Harry Glücksschirm.

Lustspiel in 2 Akten.

Neil. drei Könige, Dienstag d. 6. Januar:

Das Mitternachtsschiff.

— Detektivdrama in 4 Akten. —

Sowie
schönes Beiprogramm.

Anfang an helden Tagen 4 Uhr nachm.
Drei Vorführungen, um 4, 6, 8 Uhr.

Um gütigen zahlreichen Besuch bittet
Die Direktion.

Schützenhaus Sohrau.

Sonntag, den 4 und Dienstag, den 6
Januar 1920:

Ausstiegeln

von Hasen, Wein und Likören.

Gleichzeitig empf. die

feine Heißgetränke

als: Grogg, Stübwein, Seebund
und Punsch.

Spezialität: 50% scharfen Korn.

Es ladet alle Herren Regler nebst Damen
ergebnis ein

Der Wirt

Brolls Saal. Sohrau O.-S.

Sonntag, den 4. Januar 1920:



Tanzkränzchen.

Musik: Stadtkapelle.

Anfang abends 6 Uhr.

Es ladet ergeben ein

Vinzent Broll.

2-3 Zimmer-Wohnung

zum 1. Februar spätestens 1. März für Büro-
zwecke gesucht.

Olowson,

vord. Handmesser u. Kultur-Ingenieur, Pleß,
Fürstenstraße 10.

Brolls Saal.

Sohrau O.S.

Sonntag, den 4. Januar 1920, nachm. 4 Uhr:

Öffentlicher Vortrag

des katholischen Divisionspfarrers Reier über:

„Vorsehung und Schicksal,

Gedanken zum deutschen Neuaufbau.“

Die Einwohnerschaft von Sohrau und Umgegend ist hierzu herzlich eingeladen.
Eintritt frei!

Bund heimattreuer Oberschlesier.

Katholischer Jugendverein Sohrau O.-S.

Dienstag, den 6. Januar 1920 (St. 3 Könige):

Theater-Abend

im Broll'schen Saal.

Zur Aufführung gelangen:

1. **Schuster Lampe.**

Lustiges Volksstück in einem Aufzuge von Edmund Braune.

2. **Stiefelnot in Brummstättel.**

Bekanntes Spiel in erster Zeit in einem Aufzuge von Hermann Marcell.

3. **Wuppke läßt sich photographieren.**

Lustiges Spiel in einem Aufzuge von W. Weibel.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf in Dunolds Papierhandlung: Sperrpl. 3 M.,
1. Pl. 2,50 M. An der Abendkasse 50 Pf. Zuschlag. — Stehpl. 1,50 M.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Dienstag, den 6. Januar: Öffentliche Generalprobe.

Anfang 3 Uhr. Eintritt: Erwachsene 1 M., Kinder 50 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Nachruf!

Sonntag den 28. Dezember starb nach langem Leiden der Gründer der sozialdemokratischen
Partei Sohrau, das Vorbild der Uneigennützigkeit,

der Holzkaufmann Paul Zug.

In den Annalen der neuen Zeit hat der Verstorbenen sich den ersten Ruheplatz erworben.
Als Feuergeist und Stürmer bleibt er uns ein unvergessliches Vorbild.

Sozialdemokratische Partei, Ortsgruppe Sohrau.

Der Vorstand.

Du warst ein Idealist und strebst nur für Andre,
Du verachtetest das Recht der Armen und hattest auch
ein Herz für Andre,
Dein ganzes Leben war erfüllt ums Wohl für Andre,
Doch lobten sie's Dir nicht, „die Andern.“

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei der Beerdigung
meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegervaters und
Großvaters,

des Holzkaufmanns Paul Zug

sagen wir allen seinen Freunden und Bekannten, dem Kriegerverein, dem
Radfahrerverein, ferner für die vielen Kranzspenden und insbesondere Sr.
Hochw. Herrn Pfarrer Loch für die tröstenden Worte unseren innigsten
Dank.

Sohrau O.-S., den 1. Januar 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zwecks Gründung eines

Musikvereins

werden Musikliebhaber (Streicher und Bläser)
für Montag den 5. Januar, abends 8 Uhr
in das Lokal des Herrn Stekera hiermit
eingeladen.

Namens des Komitees:

Richard Dudek.

Obram- und Azo-Lampen

in allen Stärken wieder eingetroffen.

S. Berger, Inh. H. Schleier, Ring.

Da mein

Dienstmädchen

betrautet, suche ich zum 1. Februar Erfolg.

Frau Oberlehrer Seemann,

Sohrau, Pleßstr. 462 L.

Reparaturen

aller Systeme Nähmaschinen, Fahrräder,
Motorräder, Bierapparate, elektr.
Küchengeräte, Milch-Separatoren,
Musikwerke, Schreibmaschinen sowie
alle in mein Fach schlagende Reparaturen werden
von mir selbst unter Garantie schnellstens ausgeführt.
Halte diverse Ersatzteile stets am Lager.

E. Knoppke,

Mechaniker, Töpferstraße 98.
Erste und älteste Reparaturwerkstatt am Platze.

Eine Henne zugelaufen.

Abzuholen gegen Erstattung der Insektions-
und Futterkosten bei

Josef Sack, Oberkloster, Bahnhof.

Einfach möbliertes Zimmer

ist zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Geld gegen monatliche Rückzahlung
verleibt

B. Calderarow, Hamburg 51